

Antonín Dvořák

(1841-1904)

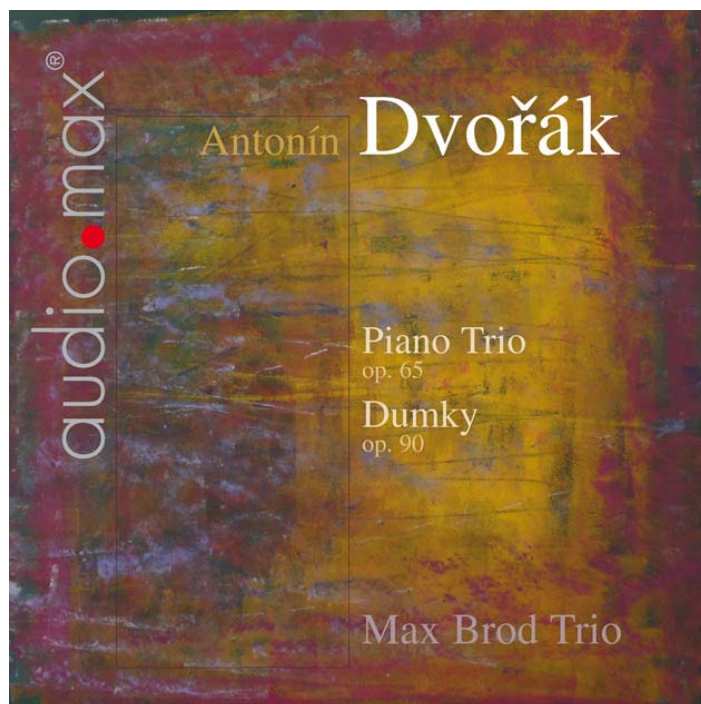
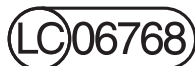
Klaviertrio op. 65

Dumky op. 90

Max Brod Trio

Artikel-Nr.: Audiomax 703 1682-2

UPC-Code:



Nach dem großen Erfolg ihrer CD mit dem Klaviertrio Nr. 1 von Franz Schubert hat das Max Brod Trio ein weiteres kammermusikalisches Schwergewicht aufgenommen: Die drei Musiker aus dem böhmisch-deutsch-österreichischen Grenzgebiet präsentieren die Klavier-Trios op. 65 und 90 von Antonín Dvořák.

Die Mutter gestorben, die Opern-Premiere gescheitert: Antonín Dvořák war in verheerender Stimmung, als er 1883 sein f-Moll-Trio komponierte. So richtig leicht ging ihm das Werk auch nicht von der Hand: Mehrfach hat er Teile gestrichen und durch neue ersetzt. Der Zuhörer merkt von solchen Schwierigkeiten nichts. Im Gegenteil: Niemals zuvor hat Dvořák eine so intensive, dichte und zugleich dramatische Musik verfasst wie in op. 65.

Op. 90 ist kein für das 19. Jahrhundert typisches Klavier-Trio. Dvořáks Komposition hat sechs statt vier Sätze. Drei davon lässt er „atta subito“, also direkt miteinander verkettet spielen. Die Harmonie entspricht ebenfalls nicht dem Lehrbuch, denn eine feste Grundtonart lässt sich nicht ausmachen. Schließlich ist auch von der typischen Sonatenhauptsatzform nichts zu spüren. Dennoch gehört das Werk mit dem Namen „Dumky“ („Gedanken“) zu den meist gespielten Werken der Klaviertrio-Literatur. „Dumka“ ist auch die Bezeichnung für ein ukrainisches Volkslied in schwermütigem, schmerzvollem Ton.

Das Max Brod Trio symbolisiert das Zusammenwachsen Europas. Einer EU-Initiative zugunsten interkultureller Konzerte im Jahr 2005 folgend, fanden sich Kerstin Straßburg (Klavier), Petr Mateják (Violine) und Maximilian von Pfeil (Cello), drei Musiker mit unterschiedlicher Herkunft und künstlerischen Erfahrungen, zusammen, um in Erinnerung an den in Prag geborenen, deutschsprachigen jüdischen Schriftsteller Max Brod einen Beitrag zur Verständigung zwischen den Kulturen zu schaffen. Ihre Konzerte und CD-Aufnahmen erfuhren bereits nach kurzer Zeit eine bemerkenswerte internationale Resonanz und Anerkennung.

Franz Schubert (1797-1828)

Klaviertrio B-Dur D 898, Notturmo D 897

Audiomax 703 1608-2